

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

289 (10.12.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-435126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-435126)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und festlichen, Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat (einschl. Erziehung) 5.50 Mark, bei Abnahme von der Expedition 5.00 Mark, durch die Post bezogen Vierteljahrs 14.10 Mark, monatlich 4.70 Mark einschl. Postgebühren.

Republik

Bei den Inseraten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kuffungen-Wilhelmshaven und Lügden, sowie bei Plänen mit 1.00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Reklamazeile 4.- Mk. Dienstverrichtungen unentgeltlich. Größere Inserate vorher erbeten.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptexpedition: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Freitag, 10. Dezember 1920 * Nr. 289

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Die vereinigten Kommunisten.

Der Vereinigungsvorstoß der Kommunisten mit der linken unabhängigen Partei zeigt eine bedeutende Forderung, die im deutschen Kommunismus in den letzten zwei Jahren vor sich gegangen ist. Vor zwei Jahren waren die Kommunisten eine kleine Gruppe, die sich eben von den Unabhängigen losgelöst hatte und die sich darauf blühte, im nächsten Augenblick in eine große revolutionäre Aktion einzutreten zu müssen. Durch die Spaltung der U. S. P. und den Anstoß ihres linken Flügels ist die U. S. P. aber noch nicht zu einer Wollpackart geworden, aber sie hat immerhin eine Organisation mit einigen Hunderttausend Mitgliedern und mehreren Tageszeitungen zu verzeichnen. Zugleich ist der Glaube an die zweite Revolution, die am nächsten Tage ausbrechen wird, stark abgeklungen. Die Folge davon ist, daß der Vereinigungsvorstoß einen verhältnismäßig ruhigen und sachlichen Verlauf nahm, daß er sich mit Organisationsfragen und einzelnen politischen Problemen beschäftigte, wie der Parteitag jeder anderen Partei es auch.

Auch die U. S. P. hat natürlich schon wieder ihre Rechte und ihre Linke, die Rechte ist am Ader und die Linke macht Opposition. Dieser Gegenstoß zeigte sich ebenfalls bei der Beratung des Organisationsvorstoßes wie in der Debatte über das Agrarprogramm. Die Opposition flagt über eine zu starke Macht der Zentrale, sie betrachtet den Versuch, das neue Statut demotiviert durchzuführen, der gegen ihren Widerspruch gelang, als „Erdbebung“, als „Schwäche“, sie lobte ihr Vorgehen und erklärte zur Geschäftsordnung, was man hier erlebt habe, sei „noch schlimmer als auf den alten sozialistischen Parteitag“. Diese Stimmung läßt nicht darauf schließen, daß die Vereinigung zu einer wirklichen Einigung geführt hätte. Tatsächlich ist durch die Rechte, die noch nicht alles von der alten sozialistischen Parteiführung vergessen hat, gestört worden, die Linke fühlt sich verraten und verkauft, und die U. S. P. D., die im Hintergrunde lauert, wird nicht verstehen, sich diesen Umständen anpassen zu müssen.

Sehr interessant war die Agrardebatte. Nicht, daß in ihr irgendein neuer ungewöhnlicher Gesichtspunkt zutage getreten wäre. Sie hat aber gezeigt, daß die soziale Selbstliebe, die die Kommunisten sonst an den Tag legen, sofort verschwindet, sobald man aufhört, nur mit der großen Bevölkerung im Reich herumzuherum und beginnt, sich mit Einzelfragen der Wirtschaftspolitik auseinanderzusetzen zu beschäftigen. Die Debatte, die nach dem Referat Holbeiners einsetzte, zeigte eine völlige Verfahrenseinstellung. Holbeiner hatte die entscheidende Entscheidung des Agrarprogramms und die unangenehme Erhaltung des Privatigentums der Klein- und Mittelbauern vorgezeichnet. Er machte sich in der Debatte lösen lassen, daß kein Programm allen kommunikativen Prinzipien behne. Redner aus allen Fraktionen waren dagegen vor einem allzu radikalen Agrarprogramm und wollten mangelnde an Erhebungen aus ihrer Heimat zu erzählen, wo die kommunikativen Agitatoren auf dem platten Lande schwer verprügelt würden und wo man sofort zum offenen Widerstreit übergehen würde, sobald in den Städten Unruhen ausbrächen.

Wie man sieht, verurteilt der „antifolketivistische“ Wozersiedel“ auch den Kommunismus heftige Stoffschmerzen. Auch für sie wie für ihre russischen Vorbilder, die Volkshörigkeit, bleibt das Privateigentum der Bauern ein heißes Eisen, das man lieber nicht anföhrt. Die Redner der Opposition haben daher von ihrem Gesichtspunkt aus schon ganz recht, wenn sie in dem „revolutionären Programm“ der vereinigten Kommunisten eine erhebliche Verminderung staatsmännischer Bedenken zu erkennen glauben. Die Abweitung nach, sich deutlich bemerkbar zwischen denen, die zu begreifen beginnen, daß man nicht mit dem Kopf durch die Wand kann, und den anderen, die immer noch mit dem Kopf durch die Wand wollen.

Auch der Kommunismus hat also schon seinen „Reife“ im Reife, und man kann behaupten, daß die Revolution der überirdischen Grundidee ziemlich fähig vor sich geht. Dieser Prozeß kann sich aber natürlich nicht vollziehen, ohne daß die überirdischen Elemente abgehoben werden und sich am Gegenpol der Entfaltung sammeln. Wenn also dem Spaltungsvorstoß der Vereinigungsvorstoß von Berlin gefolgt ist, so läßt sich prognostizieren, daß in nicht allzu ferner Zeit irgendwo schon wieder ein neuer Spaltungsvorstoß stattfinden wird.

Die Tatkraften freuden eine so laute Sprache, daß sich selbst ein wesentlicher Teil der kommunistischen Partei ihr nicht entziehen kann. Die Erfahrung hat gezeigt, daß alle Versuche der Kommunisten, ihre Theorien auf gewalttätigen Wege in die Praxis zu überführen, nur zur Stärkung der Reaktion geübt haben. Die kommunistische Partei konnte heute kaum zu einer Aktion schreiten, ohne auseinander zu brechen, zum mindesten würde der einflussreichste Teil der Führer nur mittelwellige Entschlossenheit und noch weniger zu brechen versuchen, wie sich schon anlässlich der hiesigen Generalkonferenz bei dem Berliner Elektrizitätsarbeiterstreik deutlich in der Entscheidung getreten ist.

Um so klarer sollte die Arbeiterklasse erkennen, daß auf dem Wege kommunistischer Aktionen nichts zu erreichen ist.

Deutsche Werke und Kahnvertrag.

Wolff meidet auf Berlin: Der Ausschussrat der Deutschen Werke hielt eine Sitzung ab, der auch der Reichswirtschaftsminister bewohnte. In einer Einleitungsrede wurde anerkannt, daß die Direktion im Glauben, den Deutschen Werken zu nähern, den Kahnvertrag abgeschlossen habe. Der Ausschussrat hält den Vertrag nicht für verteilbar und seine Aufhebung für erforderlich. Im Hinblick auf seine Verbesserung durch die authentische Interpretation und auf die Reichsregierung sieht er sich aber zu seiner Aufrechterhaltung veranlaßt.

Regierungsdispositionen.

In einer Sitzung, die das Reichskabinett abhielt, ist man sich über die Antwort, die auf die Notizen Englands, Frankreichs und Belgiens wegen der Neben deutscher Minister im besetzten Gebiet gegeben werden soll, schlüssig geworden. Der Text wird noch ausgearbeitet.

Wie wir erfahren, sind als sachverständige Delegierte der deutschen Regierung bei den Verhandlungen über die Reparationsfrage in Brüssel die Herren Staatssekretär Bergmann und Karl Friedrich von Siemens bestimmt worden. Die Reichsregierung hat weiter die folgenden Persönlichkeiten aufgefordert, sich zur Beratung der Delegierten für die Tauer der Konferenz nach Brüssel zu begeben: Generaldirektor Gans, Generaldirektor Bögl, Reichsfinanzpräsident Haenlein, Dr. Karl Reichler, Direktor von Stauff, der bayerische Staatsrat von Meinel, Geheimrat Ober-Regierungsrat von Hölzer, Professor Bonn, sowie einen Vertreter des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes.

Wie einige Blätter zu berichten wissen, soll innerhalb der Reichsregierung eine Verschiebung stattfinden. Neu in die Regierung einzutreten soll schließlich der Generaldirektor der Gans Dr. Gans. Wozersiedel!

Wirklich?

Wolff meidet: Im Reichswirtschaftsrat erhaltete Untucht im wirtschaftspolitischen Aufsicht Bericht über die Bundesrechnung. Im vorigen Jahre betrug sie knapp 14 Millionen Renten, in diesem Jahre dagegen 23 oder vielmehr 24 Millionen Renten. Aufwändern, was für die Inlandbedürfnisse ausreichen. Der Berichtshalter bemerkt, daß eine weitere Steigerung der Renten, die zu erwarten sei, und dem Zeitpunkt nähern, wo wir außerordentlich und dadurch einen Teil der Einfuhr decken können.

Ein französischer Auftrag?

Ein Bureau verbreitet folgende Nachricht: Die Regierung Frankreichs ist mit einer Bestellung von 20000 Eisenbahnwagen an die deutschen Waggonfabriken herangekommen. — Ob sich die Nachricht beweisen läßt, ob sie schon ausgearbeitet werden wird, muß abgewartet werden.

Tagung des Reichswirtschaftsrates.

Die U. S. P. A. melden: Die Tagung des Rats des Reichswirtschaftsrates wird am Freitag den 10. Dezember, 10 Uhr vormittags beginnen. Die geschäftlichen Mitteilungen betreffen die Stilllegung und Unterbringung des Reichswirtschaftsrates.

sondern daß nur die mühsame, planmäßige Arbeit, wie sie die Sozialdemokratie betreibt, zum Ziele führen kann.

Über das Ende der Schlichtung wurde am gestern abend noch gemeldet: Heber die Frauenfrage referierte Maria Jettin, Schneider als folgt, wenn sie über allgemeine Politik spreche. Die Revolution habe der Frau zwar die politische Gleichberechtigung gebracht, aber sie konnte die Frau ebensowenig wie den Mann wirtschaftlich und gesellschaftlich befreien. Die kommunistische Partei fühle ihren Kampf aus für die Befreiung der proletarischen Frau. Sie zeige ihr den Kommunismus als Weg, der nicht mit tiefstem Bewußtsein, sondern mit Schwermut ankommen werde.

In der Debatte wandte sich eine Kommunistin gegen den Vorwurf, daß die Kommunisten irredigibel seien; der Kommunismus sei die Weltreligion. — Ein Antrag Verta Braunhof für die Wählung der U. S. P. D. (Aktion) wurde angenommen. — Es folgte dann die Wahl der gemäßigten Abgeordneten. Zu Abscheidenden der Partei wurden, wie schon gemeldet, Ernst Rüdenig und Paul Reib gewählt, zu Sekretären Maria Jettin, Augustin, Brandner, Frau, Frau, Stoedter und Memmel, zu unbedeutenden Mitgliedern Wolf Gollmann, Wolfheimer, Karl Geier, Decker und Gabel, zur Leiterin des Sekretariats Verta Braunhof.

Landtagszusammentritt in Sachsen.

Aus Dresden ist gemeldet: Der neu gewählte sächsische Landtag trat zu seiner ersten Sitzung zusammen. Gemäßigter und erfrischte als bisheriger Ministerpräsident die Sitzung mit begrüßenden Worten an die Abgeordneten und erklärte, daß die jetzige Regierung sobald nach der Reue des Landtagspräsidenten diesem ihre Center zur Verfügung stellen werde. Bei der nun folgenden Wahl des Landtagspräsidenten entfielen dem U. S. P. abgegebenen Stimmen 92 auf den Genossen Friedrich Hofmann dem Reichstagsabgeordneten zu, während die Kommunisten gefühllos für Hofmann stimmten. Zu Abgeordneten wurden entsprechend der Fraktionsstärke die Abgeordneten Dr. Wagner (D. W.) und Winger (D. W.) gewählt. Bei der Wahl der Schriftführer ergaben sich zunächst in Folge eines Missverständnisses der Kommunisten Differenzen. Nach erneuten Beratungen zwischen den Fraktionen der Linken trau-

ferner die Berücksichtigung des Reichswirtschaftsrates durch die Ministerien bei Gesetz- und Verordnungsentwürfen. Zu diese drei Fragen alle die gesamte Zielung und Zukunft des Reichswirtschaftsrates betreffen, ist eine lebhafteste Aussprache darüber zu erwarten. Es ist daher zweifelhaft, ob die drei letzten Punkte der Tagesordnung, der Gesetzentwurf über die Betriebsbilanzen und die Berichte des Ernährungsausschusses und des Ausschusses Wolff (produktive Gewerbetätigkeit) alle nach an diesem Tage oder am Sonntag vormittag behandelt werden. Am Sonntag werden ferner eine Reihe neuer Haushaltsentwürfe, die sich als notwendig erweisen haben, eingebracht werden, und zwar für die Finanzen der Reichsfinanzkontrolle, Währung und Steuer, des Bildungswesens und Bauwesens, Verkehrswesens, der Post- und Fernverkehr, Wasserwirtschaft und Wasserrecht.

Um Berlins neues Oberhaupt.

Nach Berliner Meldungen läßt die Wahl eines neuen Berliner Oberbürgermeisters auf große Schwierigkeiten. Unter den Kandidaten haben die meisten Aussicht wohl der unabhängige Stadtverordnete W. v. L. und der demokratische Ratsmitglied (Finanzverwaltung) Boß.

Eine Wiener Konferenz.

Aus der Schweiz wird gemeldet: Die Konferenz der Reichs- U. S. P. A. in Bern hat ihre Verhandlungen beendet. Es wurde beschlossen, für den 22. Februar eine internationale sozialistische Konferenz nach Wien einzuberufen mit der Tagesordnung: Imperialismus und soziale Revolution, Methoden und Organisation des Klassenkampfes und der internationale Kampf gegen die Gegenrevolution. Zur Vorbereitung der Wiener Konferenz wurde eine Kommission eingesetzt, die der Verammlung besondere Anträge unterbreiten soll. Die Kommission besteht aus je einem Delegierten Englands, Frankreichs, Deutschlands und der Schweiz.

Rußland und England handelseinig?

Aus London wird berichtet: Wie die Blätter melden, teilt die russische Regierung in London mit, die hauptsächlichsten Punkte des englisch-russischen Abkommens seien für die russische Regierung annehmbar. Sie ersucht aber darum, daß in der neuen Konferenz zwischen den russischen und den englischen Delegierten über gewisse Einzelheiten beraten wird, bevor man zur endgültigen Ratifizierung des Abkommens übergeht.

Gegen das Streikverbot.

Aus Berlin wird folgendes verbreitet: Der Zentralverband deutscher Post- und Telegraphenbediensteten, der deutsche Eisenbahnerverband, der Verband deutscher Post- und Telegraphenarbeiter, sowie der Verband des hiesigen Post- und Telegraphenpersonals haben an den Reichsjustizminister eine Protest-erklärung gegen das Streikverbot gerichtet. Es wird darin am Schluß gefaßt, daß die genannten Verbände bei Widerwilligkeit ihrer Forderungen auch gegen das Verbot in den Streik treten würden.

den der Unabhängige Ruder mit 70 und der Kommunist Glang mit 78 Stimmen zu Geschäftsführern gewählt.

Braun und hernes.

Eine Eingabe des Zentralverbandes der Angestellten (Verband Eisenbahner) fordert u. a.: Die bei den Angestellten seit dem April 1920 gewährten Gehaltszuschüsse sind als außerordentliche Zulagen anzusehen und ist von einer Zurückzahlung derselben anzugehen.

In einem großen Teile der Presse hat man es als ungewöhnlich und anstößig empfunden, daß nicht nur der sozialdemokratische Abgeordnete Otto Braun, sondern auch der preussische Ministerpräsident Braun sich in der Reichstagsdebatte gegen einige Ausschüsse des Reichsberufungsamtes vernehmen gelassen hat. Diese Auffassung zeigt, daß man bei und immer noch Vorurteile als Brauns und als unzulässig empfand, die im Einklang mit aller parlamentarischer Tradition kaum noch aus dem Rahmen des Erlaubten und Gebotenen fallen. Es ist weiterhin behauptet, daß ein erheblicher Teil der Presse in seinem Befanden über dieses Ereignis verlegen hat, die Debatte auf ihr organpolitisches Programm hin materiell so zu wärmen, wie sie es verzieht. Das ist um so befallender, als Brauns agrarpolitische Forderungen für unsere gesunde Volksernährung so bedeutsam, ja so grundlegend sind, daß ihre Unterstützung durch alle Kreise des Volkes, die eine Ernährungspolitik vermeiden wollen, unbedingt notwendig ist.

Aber auch in anderer Hinsicht muß die Refer fester Parlamentarier sagen, daß Braun nicht nur einmal von seiner Doppelseitigkeit als Abgeordneter und Ministerpräsident befreit wurde, sondern durch die Ereignisse seiner Sitzung unermesslichen Ansehens der Höhe des auf seine Abgeordneten erwiderten Reichsberufungsamtes dazu gezwungen wurde. Brauns hat feingewagt, als er mit der Unterstützung des Reichs Augustin in einem Fall von schamloser Korruption klagte, so doch nur der tagtäglich erhobenen Forderung der rechtsoppositionellen Presse entsprechen, gegen Korruption, wo sie sich im Staats zeige, radikalistisch vorzugehen. Um so eigenartiger war es, daß damals die Reichsjustiz nicht etwa über Herrn Augustin herfiel, sondern über den Ministerpräsidenten Braun und seinen Staatssekretär Dr. Wanner, und Wanner und Braun dieser bei in dieser Angelegenheit nachdenklich so hin- und hergerit, daß eine schwere Überforderung für sie damit verbunden war. Was ist natürlicher, als daß Ministerpräsident Braun,

Der seit seiner Professorien früher krank in der Klinik lag, nunmehr die erste Gelegenheit vor dem Forum der Weltöffentlichkeit über diese Dinge zu sprechen, dankte? Nur der kann ein Vortrag darauf machen, den es verdient, daß er in autoritativen Kreisen so weit verbreitete Kenntnisse über die Lage der Dinge im Reich hat, die er durch seine Tätigkeit als Professor in der Universität zu Berlin erworben hat. Der Vortrag des Ministers des Reiches über die Bundesangelegenheiten wird in der Reichstagssitzung im Reichstag am 1. März 1910 stattfinden. Man wird sich über die Bedeutung der Bundesangelegenheiten im Reichstag im allgemeinen und über die Bedeutung der Bundesangelegenheiten im Reichstag im einzelnen unterrichten können. Man wird sich über die Bedeutung der Bundesangelegenheiten im Reichstag im allgemeinen und über die Bedeutung der Bundesangelegenheiten im Reichstag im einzelnen unterrichten können.

Hebammenfürsorge in Oldenburg.

Die oldenburgische Regierung wünscht eine höhere Unterhaltung der Hebammen. Nach dem Gesetz für das Personalwesen vom 16. März 1910, betreffend die Unterhaltung der Hebammen, betragen die Gehälter der Hebammen im allgemeinen 300 Mark und 400 Mark. Die Hebammen für die Hebammenfürsorge sollen jedoch 400 Mark erhalten. Die Regierung wünscht eine Erhöhung der Hebammenfürsorge auf 500 und 1200 Mark.

Ministerium und Wohnungsnot.

Im unfernen Artikel in der Sonntagausgabe, der sich mit den Besuchen von 1. Januar in Kraft treibenden Ministerkonferenzen über den Wohnungsnot und die Wohnungsfrage in den verschiedenen Reichsteilen, erfahren wir vom Ministerium eine längere Zusage. In dem ersten Teil derselben wird gesagt, daß es den einzelnen Orten schon seit längerer Zeit eine Wohnungsfrage zu errichten, daß also die Regierung hier keine Schwierigkeiten gemacht hat. Diese Zusage, die auf der Reichstagssitzung bekannt ist, ist natürlich allgemein bekannt, auch in unfernen Artikel haben wir auf sie verwiesen.

Weiter besagt die Zusage, daß einzelne Gemeinden auf ihren Antrag hin vom oldenburgischen Ministerium die Unterstützung in der Wohnungsfrage erhalten sollen. Darunter sind die Gemeinden, die eine Wohnungsfrage haben. Die Zusage ist natürlich allgemein bekannt, auch in unfernen Artikel haben wir auf sie verwiesen.

Wichtig ist allerdings nicht so sehr die Zusage der Ministerien für die Wohnungsfrage, sondern die Zusage der Reichsregierung, die auf der Reichstagssitzung bekannt ist, ist natürlich allgemein bekannt, auch in unfernen Artikel haben wir auf sie verwiesen.

Die Domänenfrage in Preußen.

Die preussische Landesverwaltung hat sich über die Domänenfrage in Preußen geäußert. Die Landesverwaltung hat sich über die Domänenfrage in Preußen geäußert. Die Landesverwaltung hat sich über die Domänenfrage in Preußen geäußert.

Im Logierhaus.

Von Kurt Müller.

Das alte schone Logierhaus am Döberplatz hatte mit hundert verdunderten Zimmern in die Geschichte und in die Geschichte der Stadt. Die Logierhaus am Döberplatz hatte mit hundert verdunderten Zimmern in die Geschichte und in die Geschichte der Stadt.

Unter dem Zaun des Logierhauses stand der Patron. Er trug nach dem Döberplatz hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin.

Der Patron war ein junger, schlanker Mann. Er trug nach dem Döberplatz hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin.

Der Patron war ein junger, schlanker Mann. Er trug nach dem Döberplatz hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin.

Der Patron war ein junger, schlanker Mann. Er trug nach dem Döberplatz hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin.

Der Patron war ein junger, schlanker Mann. Er trug nach dem Döberplatz hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin.

Der Patron war ein junger, schlanker Mann. Er trug nach dem Döberplatz hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin.

Der Patron war ein junger, schlanker Mann. Er trug nach dem Döberplatz hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin.

Der Patron war ein junger, schlanker Mann. Er trug nach dem Döberplatz hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin, wie der Patron den ersten Fuß nach dem Logierhaus hin.

Die Wohnungsfrage muß der Staat nicht berechnen, denn sie ist eine Angelegenheit der Privatwirtschaft. Die Wohnungsfrage muß der Staat nicht berechnen, denn sie ist eine Angelegenheit der Privatwirtschaft.

Die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Aus aller Welt.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte. Die Hermesdebatte ist eine Debatte über die Hermesdebatte.

Rüstringen.

Verkauf weiterer Robienabschnitte.
 Von heute ab werden folgende Abschnitte zur Ver-
 befeuerung freigegeben:
 Nr. 15 der grünen 35-Zentner-Ratte
 Nr. 9 der gelben 20 "
 Nr. 7 der roten 12 "
 Dazwischen sind jedoch 2 Zentnerabschnitte bei einigen
 Händlern und ein kleines Quantum Braunkohlen-
 beifreife beim Kaufmann vorhanden.
 Diejenigen Verkäufer, welche Braunkohlen-
 auf ihre Abschnitte belegen wollen, können dies vor-
 ausichtlich nächste Woche tun, da bis dahin Robien
 eintrifft werden.
 Die Robienarten für Abgabenwerte müssen noch
 weiter von der Befreiung mit Robien über mit Befrei-
 ausgeföhren werden, da die geringen verfabrierten
 Mengen dem Hausbrand zur Verfügung gestellt werden
 müssen.

Christfehenfelle.

Nach Anordnung der Landesregierung sind
 die Butterarten auf 22, Gramm für 12 Tage fest-
 gesetzt. Die für die Zeit vom 12. bis 23. Dezember
 gültige Butterart Nr. 2 der 36. Ausgabe gilt für zwei
 Vertriebsarten, also vom 12. Dezember 1920 bis 4. Januar
 1921 und wird mit 125 Gramm Butter befreit.
 Die Butterart Nr. 1, gültig vom 24. Dezember
 1920 bis 4. Januar 1921, ist sorgfältig aufzubewahren,
 da dieselbe für andere Zwecke verwendet werden soll.
 Nüstringen, den 9. Dezember 1920. [8799]

Religionserfordernisse Nüstringen.

Wilhelmshaven.

Am den beiden Sonntagen vor Weich-
 nachten am 12. und 19. d. M. dürfen hier
 alle Handelsgewerbetreibende ihre Laden-
 geschäfte von 1 bis 6 Uhr offen halten. Hin-
 geschäfte und Arbeiter dürfen in dieser Zeit
 in den angegebenen Betrieben beschäftigt
 werden.

Wilhelmshaven, den 2. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung
 Tägert. [8790]

Am Freitag, den 10. bis einschließlich Sonnabend, den
 18. d. M. lassen wir durch die Polizeiverwaltung
 Niemeck, Nonnstraße, Schul-, Lustenstraße,
 Johannes-, Vörlstraße, und Wenden, Bismarckplatz,
 auf Gütchen A die Winterbeheizte 200 g Rindfleisch
 zum Preis von 10 Pf. für das Pfund verkaufen.
 Die Empfänger haben die Gütchen bis spätestens
 Dienstag, den 21. d. M., am Schalter 3 abzuliefern.
 Wilhelmshaven den 2. Dezember 1920. [8778]

Schäbliches Lebensmittel.

Die Ausgabe von Gütchen zum Bezug von
 billiger Lebensmittel für Winterbeheizte erfolgt am
 Freitag, den 10. d. M. für die Buchstaben A bis K und
 am Sonnabend, den 11. d. M. für die Buchstaben L bis Z
 Empfangsberechtigt sind diejenigen Familien mit 4 und
 mehr unterhaltspflichtigen Kindern. Ferner das Ge-
 samteinkommen der Haushalte 18000 M. jährlich nicht
 übersteigt. Die Gütche sind unter Vorlage des Wohl-
 beweis und einer Bescheinigung des Arbeitgeber
 über die Höhe der schlagigen Einkommens abzugeben.
 Ueber die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt besondere
 Bekanntmachung. [8607]

Wilhelmshaven, den 7. Dezember 1920.

Schäbliches Lebensmittel.

Grosse Auktion!

am Freitag, den 10. Dezember,
 nachmittags pünktlich 2.30 Uhr,
 im **Rußhäuser, Bismarckstr. 43.**

Es werden versteigert:

- 1 dunkler eich. Anrichtisch mit 4 Stühlen, 1
 Treibzimmer-Einrichtung, eiche gestrich., be-
 stehend aus: 1 Brustleiste mit Feder- und Auf-
 gehängten, 1 gr. Zitr. Kleiderkasten, Wandisch
 mit Spiegel, 1 Nachtschrank u. 2 Stühle, 1 fast
 neue, mod. kompl. Küchenanrichtung, 1 geb.
 kompl. Küchenanricht., 6 l- und 2ltr. Kleider-
 schränke, 1 großer Schrank mit Spiegelschrank,
 1 Schreibtisch mit Tischstuhl, 1 gr. neue Eiche-
 Kommode, 6 gute Bettstätten m. Matratzen, mehrere
 Wandschilde, 1 gute Nähmaschine, 1 Dgmal-
 wagen (200 kg), 1 gr. Waschb., Eichen- und
 Röhrenstuhl, mehrere fast neue Stubenstühle,
 1 gr. fast neues Grammophon m. Platten (auch
 für Wirtschaft geeignet), 1 Partie lose Grammophon-
 platten, auto. Bettm., 2 Schlafsofas, 1
 1 Zimmergarnitur, 1 Zimmereinrichtung, 2teilig.
- 1 neuer Wasserpotenzialmeter, 1 Partie feine eiche
 und andere Bücher, darunter 3 Bände Platin
 Naturbeobachtungen, Musikinstrumente, 1 großer
 Posten Klaviernoten, versch. Instrumente, 1 großer
 Dreifenadler mit u. ohne Freilauf, Silber,
 Spiegel, 1 Brausekessel m. Korb, 1 Paar gold-
 Trankg., mehr. neue Wasserapparate, Säge, 1
 Jagdreifen, Rudergeschicht, 1 neues Reithor
 mit Schiene und 5 Witzel, wollene Decken,
 Rindspiegeln, Puppen, 1 großes Schloß,
 Rinder- und Sportwagen, 1 fast neues Zell-
 schaufelrad, Herren- und Damenbedienungs-
 stühle (neue u. geb.), 2 neue Schuhe u. Stiefel,
 sowie viele andere nützliche Sachen.
- 1 großer stabiler Tisch mit Schubladen, 1
 Badetregler, für jedes Geschlecht passend.
 Sachen können jederzeit zugesehen werden.
 Besichtigung vom mittags gerne gestattet. [8768]

Rolenths Auktionsgeschäft

Bismarckstraße 43 (Rußhäuser).

Das alleinige Anwartschaftsrecht
 einer Patentamt geschützten Fortschritts-
 Maschine ist zu vergeben. [8800]
 Einer der bedeutendsten Erzie-Zentimeter
 wird seit 6 Monaten nachwirkend in einem
 Maßstab und hervorragender Genauigkeit
 bearbeitet. Auf Grund des vorliegenden
 Patents sollen nunmehr alle weiteren und
 mittleren Größe hergestellt werden. Kapital-
 trägerinnen, die sich an eine sehr große
 Verdienstmöglichkeit auf Jahre gebunden.
 Angeb. u. S. N. 1257 an Verwaltende
 Stabs, Berlin N.W. 7.

Alf, der Duft, der
 Kommt nur von
 hier raus weht.
 Sinner Qualität!

Sinner
 Backpulver
 Puddingpulver
 Speisen-Würze

Generalvertr.: **Wilhelm butter, Düsseldorf**
 Morsenstrasse 5 -- Fernsprecher 4630 und 4631

Wilhelmshaven - Rüstringen!

Bis Weihnachten

haben nachstehende Geschäfte der Manufaktur-,
 Wäsche- und Kurzwarenbranche die Geschäftsräume
 von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr ohne
 Mittagspause geöffnet:

Fritz Bock, Peterstrasse 94	A. Kieker, Roonstrasse 54
J. Bock, Ullmenstrasse 27	S. Lauinger, Whavener Str. 18
Otto Bothe, Whavener Str. 44	F. H. Meyer, Roonstrasse 90
Anton Brust 110	Herm. Onken, 164
Wilh. Diekmann, Knorrstrasse 7	Carl Pape, Whavener Str. 25
Ernst Doen, Gükerstrasse 19	A. Rastede, Gükerstrasse 73
Karl Ehlers, Marktstrasse 61	El. Siemer Ww., Whavener Str. 2
J. H. Frerichs, Gerichtstrasse 4	Strauss & Co., Marktstrasse 40
A. Jung, Werftstrasse 7	Wilh. Timmann Nachf., Wertstr. 21
H. Kappelhoff, Roonstrasse 130	[8805]

Trauringe

in allen Facons und Preislagen,
 matt und poliert

Zur Trauring-Ecke
Wilh. Stettin
 Bismarckstr., Ecke Bismarckplatz

Arbeitskräfte
 Bezugsquelle
 für Trauringe ohne Lötlage
 Gravieren gratis

Der Kauf von Uhren ist Vertrauenssache

Der Einkauf eines Weihnachts-Geschenkes
 bedarf in die beste unsere Ausführung in
Uhren, Gold- und Silberwaren
 Ein Geschäft in dieser teuren Zeit sind
 die billigen Preise unserer mit großer
 Fachkenntnis ausgeführten Reparaturen
 und Restaurierungen doppelt so billig
 und preiswert. Ein uns entgegengebrachtes
 Vertrauen werden wir zu erhalten trachten.

Janssen & Thymm
 Uhrmacher [8806] Goldschmied
 Nüstringen, Wöferstraße 59. Telefon 1033.

Wir haben nunmehr folgende Telefon-Anschlüsse

Unsere Hauptstelle, Bismarck-
 strasse 62: Nr. 121 und 1180.
 Unsere Depositenkasse, Börsen-
 strasse 38, Ecke Prinz-Hein-
 rich-Strasse: Nr. 1081.
 Unsere neu eingerichtete
 Wechselstube am Fischerei-
 hafen: Nr. 2190. [8718]

Nationalbank für Deutschland, K. a. A.
 Zweigniederlassung Wilhelmshaven.

Speisefette billiger!!

Schmelzwachs 10 Pfund 21.00
 Wagnis, Wagnisfett 20.00
 Wagnis, fettlos 14.20
 Wagnis, wie Butter, 1/2 Pfund-Paket . . . 15.50

Gratis: Roland-Brot auf alle Borten! Gratis!

Butterhaus „Roland“

Nüstringen, Wilhelmsh. Str. 30, Wilhelmshaven, Marktstr. 45.

Jeden Sonnabend große Auktion.

Am Sonnabend, den 11. Dezember, nachm. 3 Uhr,
 gelangen in meinem Lokale, Roonstraße 202, am Bonter
 Markt, folgende Sachen zur Versteigerung: [8793]
 1 sehr gute Kücheneinrichtung, 1 sehr gute Wohnzimmereinrichtung
 (grüner Plüsch), bestehend aus: 1 Sofa, 1 Tisch mit Leder, 1 Vertikal, 1 gr. Spiegel, 2 Sessel, 4 Stühle, 2 Säulen, 1 rote Plüschgarnitur, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 6 Stühlen, 1 kleiner 1 eich. Krühle, 1 Posten neue Leiche, 1 Posten Holz- und eiserne Bettstellen mit Matratzen, 1 Kleiderkasten, 1 Fahrstuhl, 2 Schreibtische für Büro, 1 Nähmaschine, 2 neue Bettstätten, 1 Unterbett, 1 Regulator, 2 neue Bettstätten, 1 gr. Kanowagen (30 Zentner), 1 Kanowagen (4 Zentner), 1 Kücheneinrichtung, 1 Polsterstuhl, 1 Gramophonphon, 1 Geige, 1 Posten Klappstuhl für Tisch, 1 Posten neue Puppen, 1 gr. Posten Bekleidungsstücke für Herren und Damen, wie Schuhe, Stiefel, Strümpfe, Mäntel, Wollenen Spielsachen, wie Sinos, Gartern, etc. Waren usw.
 Sachen jeder Art können täglich von 9 bis 12 Uhr und 3 bis 7 Uhr angesehen, hien. zur vollständigen Abholung angemeldet werden. Besichtigung jederzeit.

Weber, Auktionator.

Auktion!

Morgen, Freitag, den 10. Debr., nachm. 3 Uhr
 anfangend verleihere ich [8792]

Möbel- und Haushaltsgegenstände

darunter: 1 großes eichenes Buffet, 1 großes eichenes Sofa m. Umbau, Besichtigung der Gegenstände von 9 bis 12 Uhr und ab 3 Uhr gestattet. — In dieser Auktion nehme auch Anmeldungen entgegen.

Auktionsgeschäft Herm. Jauffen
 Inhaber Auktionator Hans Tuis,
 Göt. Str. und Wertstraße
 Fernruf 1322.

Eiform-Briftett

(wegen Nüstringen, Nüstringen-fabrik)

Maschinen-Brecher	Ztr. 20.00 Mf. ab Lager.
Zentr. Breunholz	14.50
Kaufelrüben	13.90
Speckelrüben (schwarz)	18.00
Balkenroh, Beilkrab	34.00

Lieferung ab Lager und frei Haus.

Folkert Wilken, Nüstringen.
 Brunnenstraße 3. — Telefon Nr. 634.

Einige Sofas

mit guten Stoff und Nuquetbeleg zu verkaufen.

Adolf Janssen

Möbel-Importation. [8797]
 Nüstringen, Wöferstraße 103. — Telefon 917.

Zuttermittel - Genossenschaft

besetzt billigst in nur bester Qualität:

Häfel, Torfstreu, Mühen-Schnitzel,
 Melasse, Mais, Maismehl,
 Hülsenfruchtmehl, Gerstenkeie,
 Maltextrakt, Kraftfutter, Lupinenextrakt.

Verkauf und Lager:
 Folkert Wilken, Brunnenstr. 3, Telefon 634.
 Robert Horn Nachf., Wöferstr. 43, Tel. 433.
 G. Goldewey, Nüstringer, Tel. 1055.
 Fa. Gebr. Gehrels, Wilhelmshaven, Tel. 35.

Gut eich. Vuppenwagen u. Vuppenbimmelbett bill. zu verkaufen.
 Nüstringer, Wöferstr. 11, Gt. 1.
 Zu verkaufen eine Conterrina, 600kg. [8781]
 Göttinger, 76, 2. Gt. 1.
 Zu verk. 1 sehr großes Rockspann, 1 leucht. Uhrenständer, 1 P. neue Stiefel, 41. Altenbeinweg 50, 1. t.

Bestragener Mantel zu verkaufen.

Mantel Nr. 911. I.
 Rolenths u. Rolenths-
 plied zu verkaufen. [8773]
 Göttingerstr. 101, 1. t.
 1 ff. Rollwagen m. Pferd u. best. Beschaffenheit. [8773]
 Rolenths, Gt. 2, m. Fr. an: [8773]
 Rolenths, Hamburg, Göttingerstr. 101, 1. t. [8773]

Für Hausaufstellungen empfehle:

Gewürze ganz schön Pfeffer 12 Pf. 12 M.
weiß Pfeffer 18 Pf. 18 M.
Kleberpulver 12 Pf. 12 M.
Gewürze gemahlen per Pfund 10 M. und mehr. Eigene Gewürzmühle dabei. Garantie für absolute Reinheit. [8783]

H. Bruns
 Nüstringer, 107, Gt. 2, kurze Str. Telefon 1576.

H. Bruns

Nüstringer, 107, Gt. 2, kurze Str. Tel. 1576.

Als ein praktisches
Weihnachts-Geschenk
 empfehle einen Posten
Singer - Nähmaschinen
 äußerst preiswert.

Fritz Droste
 Nüstringen, [8611]
 Wilhelmshaven-er Straße 76.

Wie neu

wie ihr alter Out, soweit es das Material gestattet, wenn sie ihn in meine Qualitäten umformen lassen!

Bunzel sehr schön in eine neue Plüsch-Pulchhaus Ta'e. Ma hlsir

Fortschritt
 Ist [8760]
 Lange
 Mein
 Ziel
 Alles
 Uebrige
 Bringt
 Ein
 Rannome

Adler-Theater
 Heute Donnerstag, 9. Dezember
Jugend! Gastspiel von Friedlein
 Friedl Nowack u. Herrn
 Max Schliebner vom Bremer Stadt-Theater
 Freitag, den 10. Dezember **Eine tolle Nacht**
 Sonnabend, den 11. und Sonntag,
 den 12. Dezember, abends 8 Uhr:
 Gastspiel des Bremer
Totentanz!
 Urmas in drei Akten von Strindberg. [8798]

Sonnabend, den 11. Dez., im Weiterholungshaus:
Der Mohndieb zu Hünning
 Schmitt von Hans Sachs.
 Die Zauberrage, Märchenpiet von Boezi.
 Heber zur Bauz. — Erheiter. Wuff.
 Veranlaßt und ausgeführt vom Jugendring der Gube-
 hütte, von der Lehrlingsvereinigung der Hartmann-
 und vom Streichorchester der Gewerkschaften.
 Anfang 6 Uhr. Eintrittsgeld 2 Mark.
 Sekretariat im Reformhaus (Wismarstr. 77). Volkes-
 Buchhandlung, Kaufmännischer Buchhandlung, bei den
 Mitglieberten und an der Abendkasse. [8771]

Billige und prakt. Weihnachtsgeschenke
 hier ist Ihnen in reichlicher Auswahl!
 Schuhe, Hüte und Bekleidungsgegenstände.
 Socken, Kaffermesser u. Apparate, Kon-
 servenartikel, überhaupt jede Art Stahl-
 waren kaufen Sie am besten im
Zolinger Schuhwarenhaus, Marktstr. 10
 Befehligung ohne Kaufzwang erbeten,
 10 Proz. Preisermäßigung bis zum 15.

Wertgespräch
 garantiert reiner Zigarrenfabrik,
 feine milde Qualität.
100 Granum 3.80, Pfd. 18.50 M.
 Zu haben [8794]
 in folgenden Spezial-Geschäften:
Wilhelm Grimm, Marktstraße 33
Carl Geher, Güterstraße 65
Oskar Falter, Hoonstraße 18
 Jeder: Frau H. Gils, Wahnstr. 17

Achtung! Achtung!
Gesamt-Ausverkauf
 Bis zu 25% Preisermäßigung!
 Wegen Aufgabe meines Ladens
 verkaufe meine sämtl. Bestände an
Zigarren und Zigarillos
 nur erstklassige Fabrikate
 von 50 Pfg. aufwärts sowie
 Zigaretten, Tabak, Pfeifen, Spigen,
 Zigarettenboxen, Tabakboxen zu
 bedeutend herabgesetzten Preisen!
Kauftabak (Grobchnitt)
 von 20.— Mark per Pfund an.

Adolf Maßmann
 Güterstraße 75. Güterstraße 75.
 Günstige Kaufgelegenheit für
 Miete und Wiederverkäufer.

Aussergewöhnlich billig!
Hemdentuch 13 75
 aus einem Einkauf aus der billig.
 Zeit dieses Sommers. . . Meter
Hemden-Nessel Meter 11.75
Handtuchstoff Meter 8.75
Strauss & Co.
 Marktstraße 40, gegenüber der Kieler Straße

Weihnachtsangebot!
 Bis 25. Dezember d. J.
 auf sämtliche Möbel
10 Proz. Preisermäßigung!
 Besichtigung erwünscht.
Möbel-Großvertrieb G. Stein
 Bismarckstrasse 49 u. Knoorstrasse 11.
 Gekaufte Möbel können kostenlos lagern.
Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Banter Bürgergarten!

Am Freitag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, findet im fest-
 lich geschmückten Saale des Banter Bürgergartens unser
Tanz-Kränzchen mit humoristischen Einlagen
 und **Ueberraschungen**
 statt. Gäste sind herzlich willkommen.
 Herren-, einschl. Damenkarte 4 00 Mark
 Damenkarte 1.00 Mark
 [8788]
Der Festausschuß (Unteroffiziere „M 121“)

Ein Weihnachtsgeschenk für Alle!
 Um unsere großen Lagerbestände an Hand-
 waren und Weinen abzulösen, sollen diese bei
 Weihnachten zu so bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft
 werden, daß Allen die Möglichkeit gegeben ist, sich zum Weih-
 nachtsfest, zu Silvester und Neujahr mit guten Weinen
 und Nahrungsmitteln zu billigen Preisen einzudecken.
Wie verkaufen:
 Weinweine (18er-18er), Rheinweine (11er-18er), Rotweine
 (11er-18er), je von 13 Mark aufwärts einschl. Flasche, aufzgl.
 Steuer, Schaumweine, Sektweine, Spirituosen und Röhre
 zum Einzel- u. Zuspriechpreis. Nahrungsmittel zum großen Teil nach
 Preisqualität, in der Preisliste von 0.80 bis 1.70 Mark das
 Stück, Zigaretten v. 10 bis 50 Pfg. aus rein. Uebersee-Tabak.
 Der Verkauf findet nammentags von 5 bis 7 Uhr werktäglich
 bis auf weiteres statt: Burg- u. Götterstr. 11, Röhren-Gangung
 Marktstr. 10, 1. Etage, Zimmer Nr. 9. [8776]
Hotel- u. Theater-Gesellschaft m. b. H.
 Wilhelmshaven, in Liquidation.

Geld / spart / jeder
 der seinen Bedarf in
 Spielsachen, wie Zelluloid-
 Puppen, Fahys und Köpfen, Gummi-
 Puppen und Tieren aller Art, Haarschmuck,
 Kämmen, Lederbriellechen, Broschen, Halsketten
 u. a. deckt, ehe die Sachen vergriffen sind.
 Fast sämtliche Sachen aus vor-
 jährigem Bestände, daher auch
 äußerst billiger Preis
 im
Spielwarenhaus und der Puppenklinik
Carl Krumei
 Börsestrasse / Ecke / Schillerstrasse

Ernst Reith Ncht., Wilhelmshaven
 Ecke Göker- und Peterstr. — Aeltestes Spezialhaus am Platze.
 Beachten Sie unsere Schaufenster
 Große Auswahl in Tabaken für alle Pfeifen von 22 Mk per Pfund an.
 Spezialität: Steinböhmer-Tabake, stets frisch vorrätig.
 Zigaretten von 10 Pf. an aufwärts. Ständig reichhaltiges Lager.
 Kleine Geschenkkästchen von 10 Stück an. — Reine orienta-
 lische Zigaretten, alle bekannten Marken v. 15 Pf. an. Bruyere-
 Pfeifen besonders billig, von 8.25 Mk. aufwärts. — Tabakdosen
 von 3.50 Mk. bis 12.00 Mk. in allen Größen. — Zigaretten-
 und Zigarettenspitzen, echte Alpaka-Etuis zu billigen Preisen. —
 Versand auch nach auswärts. — Für Wiederverkäufer Zigaretten,
 Zigaretten und Tabake zu En-gros-Preisen. [8795]

Ernst Reith Ncht., Wilhelmshaven
 Ecke Göker- und Peterstr. — Aeltestes Spezialhaus am Platze.
 Ab Freitag, 9 Uhr:
Prima Rohfleisch
 sowie **Hackfleisch.**
 Franz Werber, Genossenschaftstr. 2, Tel. 808.
 Wir verdienen Sie
 viel Geld! 8547
 Wenn Sie Ihre Damen-
 und Herrenoberkleidung auch
 bei Stoffgängen aus bei
H. F. Driebe Nachf
 Rönningstr. 88, u. d. Post,
 Tel. 1970, anfertigen lassen.
 Wir liefern, Preis! — (1011)
 Verloren ist verloren.

Freie
Zurnerschaft
Wültringen.
 Sonnabend, den 11. d. M.,
 abends 7.30 Uhr:
Mitgl. - Versammlung
 im Oben (kleiner Saal).
 Erledigen aller Mitglieber
 ist Pflicht! [8775]
 Jeden Sonntag Arbeit-
 dienst von 8 bis 1.30 Uhr
 u. Freitagsstellung des Sports-
 platzes. — Die Mitglieber
 werden gebeten, pünktl. Ein-
 trittung, alle zu erfordern.
Der Vorstand.

Arbeiter-Vorbereitungsbund
„Solidarität“
 Ortsgruppe [8788]
 Wültringen-Wilhelmshaven
 Am Donnerstag, d. 9. Dez.:
General-Versammlung
 bei Hofmann (Lohnbeder-
 Beh.) abends 8 Uhr, mit
 der Tagesordnung: Erledi-
 gen aller Mitglieber Pflicht.
Der Vorstand.

Verein der
Bodenreformer
Bwohnungs- und
Heimstättenfrage
 in den Nachbarn.
 Vortrag von Gerndt, Zug-
 behn am Sonnabend, den
 11. d. M., abends 8 Uhr, im
 oberen Saale des Beil-
 steinbauers. [8780]
 Erkennende Boden-
 reformer werden dringend
 zum Erscheinen gebeten. —
 Eintritt willkommen.
Der Vorstand.

Volks- und Jugendbühne
 Wilhelmshaven, Straße 68,
 Oberboden, lehrreich, humor-
 v. Sonntag
 7 Uhr an, in 9 Uhr an
 abends für Erwachsene!
 Preter Volksmännerschul-

UNION
 wäscht Familien-
 wäsche.
 Kaslostr. 8
 Telephon 808.
Tanzunterricht.
 Privatunterricht zu jeder
 Zeit in meinem Institut,
 Hofenstraße 116, (Beit-
 stelle der Straßenbahn am
 Banter Rathaus). [7933]

Fr. Klemmsen,
 Mitglied des N. A. B.
„Ohne Sorge“
Menstruationspulver.
 Hervorragendes Hausmittel
 von erprobter Wirksamkeit.
 Vorzüglich bewährt bei
 allen Periodenstörungen.
 Originalschachtel 8.00 Mk.
Drogerie
Hans Lülwes,
 Rüstingen, Wilhelmshav.
 Straße 39.
 Beste fertigen billig an
Paul Hug & Co.

Bildungs-Ausschuß
 des sozialdemokratisch. Wahlvereins
 Rüstingen-Wilhelmshaven

Bunter Abend

Montag, 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Friedrichshaus
VORTRAGS-FOLGE
 1. Gesangsverein Eichenlaub, gemischter Chor.
 a) Des Liedes Kristall von Iversen.
 b) O. gönne mir den Frühlingstraum v. Krugink.
 2. Violin-Konzert von Ch. de Bériot.
 (Solist: Herr Kapellmeister Fredo Niemann.)
 3. Schmock-Arie aus „Margarete“ von Gounod.
 (Gesungen von Frau Scheyer.)
 4. Das Herzlied v. Wildenbruch, Musik v. Schilling.
 Rezitator: Herr Friedrich Huk.
 Am Klavier: Herr P. A. Marquard.
 5. Lieder, Solo. — PAUSE
 6. Gesangsverein Eichenlaub, gemischter Chor.
 a) Bei Sonnenaufgang von J. Koch.
 b) Chor aus „Die Zauberröhre“ von Mozart.
 7. a) Nocturno von Chopin-Sarasate.
 b) Souvenir von Darla.
 (Solist: Herr Kapellmeister Fredo Niemann.)
 8. Rosenlieder von Lehnberg. [8770]
 (Gesungen von Frau Scheyer.)
 9. Moderne Dichtung. Rezitationen Herr Fr. Huk.
 10. Intermezzo a. „Cavalleria rusticana“ von Mascagni.
 Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.
Eintritt 2.00 Mk.
 Es ladet freundlich ein: Der Bildungsausschuß.

Philharmonischer Chor
 Heute (Sonnerstag): Befandthor in der Aula bei
 Wültringer Realgymnasium. Gesungen: u. sang-
 treudige Personen, die dem Chor sich anschließen wollen,
 sind willkommen. [8904] **Der Vorstand.**

K. P. D.

Section der kommunistischen Internationale
 Freitag, den 10. Dezember 1920, abends 8 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im Wilhelmshavener Geschäftslokal (Rüstingen).
 Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Er-
 scheinen aller Mitglieder unbedingt. [8790]
Ortsgruppe Wilhelmshaven.

Beist-Speise- und Erholungs-haus.
 Freitag, den 10. Dezember:
Großes Tanzkränzchen
 im gutbesetzten Saale. [8777]
 Einbestelltes Bahnerstr. 117, 7 Uhr.
Jansson, Philharm. Orchester.

Theater-Verein Frohinn, Sande.
 Am Sonnabend, den 11. Dezember
 abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Mohl:
 1. Der Sohn des Wilddiebs.
 2. Stadt und Land, paßt net 'a'ham!
 Eintritt im Vorverkauf 2 Mt. [8699]

Zum goldenen Anker, Peterstr. 47
 Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr.
 Sonntag nachm. 4 Uhr, abends 8.30 Uhr:
Großer Preisfest!
 [7719] **Hans Grapenthin.**

Weihnachts-Angebot!!
 Um dem Publikum den Einkauf für
 das Weihnachtsfest zu erleichtern,
 gewähre ich vom 9. bis 12. Dezember
10 Proz. Rabatt
 auf indiffranzosen Porzellan und
 — — — Geläuter aller Art. — — —
A. Peipmann
 Porzellan-Magazin, Wismarstraße 18

Oldenburg und Ostfriesland. Baukonferenz der Landarbeiter.

Der Deutsche Bauarbeiterverband, Oldenburg, hielt am Sonntag den 6. Dezember im Osterhofstraßenhause in Oldenburg seine hiesige Baukonferenz ab. Von dem Bau waren von Regierungspräsident Murrich, Oberbürgermeister und aus dem Kreisrat Oldenburg 60 Delegierte...

Der Weg zur Besserung durch geschlossenes Vorgehen. Rührte man anfangs in der Diskussion die Kaufkraftfrage an, so ging dieselbe ebenfalls auf die Sozialisierung ein. Er war der Ansicht, daß es eine Aufteilung größerer und kleinerer Betriebe nicht zu denken sei, denn bestände die gesamte deutsche Bauwirtschaft lediglich aus Kleinbetrieben...

geben. Frau Scheffer wies die Schwärze aus, die gerade bei den Bauarbeitern am stärksten zu sehen sei. Das weitere werden nach langem Lieberworte und Lieber zur Ruhe gebracht werden. Der Gesangverein schloß das ebenfalls seine Mitwirkung aus und wird einige Lieber zum Vortrag bringen.

Eine unangenehme Überraschung. Die Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei in Oldenburg, die seit längerer Zeit an eine Anzahl Einwohner des Niedersächsischen Bauarbeiterverbandes. Es wurde den Büren mitteilend in das Haus geschickt, ohne daß sie eine Aufforderung zur Teilnahme eines Momentenbesuches erhielten.

Gebäude gefunden. Gebunden wurde ein Borkenmoos mit Asphalt. Bestreuer können sich melden bei: Gehob, Angstraße, 10. Kreisverwaltungsstellen der Angestellten. In der großen von uns veröffentlichen Zusammenkunft ist unter Führung des Zentralverbandes durch ein Schreiben im Konflikt mit dem Zentralverband der Angestellten fortgeschritten.

Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember.

Rühringen-Wilhelmshaven.

Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember.

Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember.

Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember.

Wahlmännern, 9. Dezember.

Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember.

Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember. Wahlmännern, 9. Dezember.

Das Licht der Heimat.

Roman von August Hinrichs. Nachdruck verboten. Erleben! Das ist ja ein wunderlicher Ausdruck! Ich der Volkswort, wie kommt es dazu? Wer sie gab ihm keine Antwort. Werwunder ist es, wenn ein Mann, der die Welt nicht auf Lebens Worte dachte...

dreien Volksworten geben dachte, wo man selbst für die kleine Hühnerchen erst am unbedeutendsten Punkte einen kleinen Lohn geben sollten müssen! Er konnte nicht mit rechten Dingen anfangen, und man ersah sich fürchten, da alle, schauerliche Dinge, daß ein lebendiges Kind mit vernarrt werden müßte, wenn ein Bau auf solchem Grunde Bestand haben sollte. Angänglich riefen rings um Moor die Wälder ihre Kinder. Aber das böse Geschick ließ weiter und eines Tages sah es feilhaftig in des Volkswortens Haus, in Gestalt der alten Dinah, einer überaus schönen Tochter des Volkswortens, ein Mädchen, dessen Gesicht sie nicht mehr an der andern Seite des Moores ersah.

empfangen sie bitter, wie eng ihr Kreis war, wie abgeschnitten von der Welt und wie einsam sie hier auf dem großen Hof hause. Und eines Tages überließ sie plötzlich die Angst, irgendwas Gutes unaußersah an ihr wolle, und sie selbst fände meistens allein — ganz allein und mußte es schätzen. Immer mühtiger wurde dies Gefühl in ihr. Und eines Sonntags nachmittags, als der Rindweid wie gewöhnlich allein fort war, beschloß sie die schöne Stelle auf dem großen Hof zu verlassen, doch sie sah, wie unerschrocken ankam und nach der verbliebenen Richtung hinunterging. Der Weg war weiter, als sie dachte, und kurz vorm Ziel hielt sie an und überlegte, daß sie eigentlich umkehren sollte, um heimlich das Moor zu besichtigen. Aber entschlossen ging sie die Lippen zusammen und ging doch weiter. Wälder die anderen einmal folgen. Und dann stand sie endlich an der jetzt verschollenen Quelle und sah die Bekannte im rieflichsten Wäldchen, das dunkel glänzte. Das war ein unbekannter Mann, der die Welt von den anderen Wäldern, die er sah, absetzte. Der auf waldigen Höhenunterlagen am Grunde der Erde hockten. Vor einer niedrigen Bretterwand stand ein Tisch, auf dem zusammengekauerte Geislingen lagen. Das waren die Schüssel zu diesen Dingen. Dichtig erst sie danach und rollte ein Wort auseinander, aber verwirrt sah sie auf ein Gesicht von schwanen, roten und braunen Zügen. Dieses wollte sie es auch der Hand legen, da kam hinter ihm eine Stimme: „Was ist das für ein Mann, den du siehst, Leda?“ Als es gesprochen wurde, sah Dietrich hinter ihr und begrüßte sie ruhig lächelnd. Da überwand sie Scham und Bescheidenheit und sagte einfach: „Lena, du bist doch nicht — aber ich weiß nicht, ob ich es befehlen werde.“ (Fortsetzung folgt.)

Adler-Theater: Eine tolle Nacht.

Ein Lustspiel better Güte. Dort an den Grenzen des Unmöglichen. Dort besser: schon in diesem sein. Dazu ein großes Durchdringen mit wachen Bewusstseinen und daraus sich ergebenden plumpen Situationen. Also Posenbühnen. Die Aufführung unter Herrn Kesseler war flott, weshalb das Publikum über den Unsinns nicht ausblieb. Gaudier Jäger spielte nach längerer Krankheit einen Botschafter. Die hochschämliche von Gaudier Jäger durchgemacht. War doch ihre Kritik nicht abel. Wenn auch ein wenig zu greifen. EL

